

NR. 26
MÄRZ 2015



EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

ERLENBACH AKTUELL

INFORMATIONEN ZUR GEMEINDE UND WEITERE MITTEILUNGEN





**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Gemeindehaus

Vorwort des Gemeinderatspräsidenten.....3
 Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 27.11.2014.....4
 Information des ASTRA zur Sanierung der Simmebrücke im Burgholz5
 Nebenbeschäftigung als Kontrolleurln ruhender Verkehr,
 Stellenausschreibung6
 Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe7
 Bauen ohne Baubewilligung8
 Partnerschaftsbesuch Erlenbach am Main Juni 2015, Vorschau.....9

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse10–12
 Aktionärskarten Stockhornbahn, Gratisabgabe an Einwohner13
 Das Ressort Finanzen/Liegenschaft/Kultur/Tourismus stellt sich vor.....14

Aus dem Gewerbe und den Vereinen

Spielgruppe, Voranzeige15
 Erlenbach Tourismus, neuer Standort Tourismusbüro15

Aus der Dorfläbe-Gruppe

Was macht eigentlich Alfred Brügger?.....16–17

Kunterbuntes

Anmeldelink für Barbarossa-Lauf in Erlenbach am Main.....18
 Ferienjobs für Jugendliche auf Bauernhöfen – Agriviva.....19
 Wichtige Mitteilung zum Empfang der STRG
 TV-Programme ab Antenne20

ERLENBACH AKTUELL

8. Jahrgang, Nr. 26, März 2015, Auflage: 850 Exemplare
 Herausgeberin: Einwohnergemeinde Erlenbach i.S.
 Redaktion: Sonja Wiedmer Schneider (Leitung)
 Titelbild: Klubhaus FC EDO in Erlenbach, Foto S. Tschanz
 Kontaktadresse: swiedmer@erlenbach-be.ch, Telefon 033 681 82 30
 oder an Gemeindeverwaltung Erlenbach, Graben 311, 3762 Erlenbach
 Erscheinungsweise und Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
 Mai 2015: 24.04.2015
 August 2015: 03.07.2014
 November 2015: 23.10.2014
 Druck und Gestaltung: ILG AG Wimmis



**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**

**WERTE
GEMEINDEBÜRGERIN
WERTER
GEMEINDEBÜRGER**

Haben Sie die Grippewelle schadlos überstanden? Oder mussten Sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, sei es, weil die bewährten Hausmittel nicht mehr halfen oder ganz einfach, weil Sie ein Arztzeugnis für den Arbeitgeber benötigten? Der Hausarzt half in diesem Fall bestimmt weiter.

Vor einem Jahrzehnt gab es zwischen Wimmis und Boltigen noch sieben praktizierende Hausärzte für eine Bevölkerung von rund 6500 Einwohner. In einigen Jahren werden es im gleichen Gebiet voraussichtlich noch vier Ärzte sein – vorausgesetzt, dass ihre Praxen wie bisher keine NachfolgerInnen finden. Der Hausärztemangel macht sich auch in unserer Region einschneidend bemerkbar. Zusätzlich wünschen viele (gute) Ärztinnen Teilzeitstellen, welche sich in

einer Landarztpraxis nur realisieren lassen, wenn sie im Verbund mit anderen BerufskollegInnen arbeiten können.



Schon seit längerer Zeit haben wir im Gemeinderat nach Lösungen gesucht, um diesem Mangel abzuweichen. Leider liegt es nicht in der Kompetenz der Politiker, langfristig und nachhaltig für Ärztenachwuchs zu sorgen. Nach der Prüfung verschiedener Varianten kamen wir zu einer Lösung, die vielversprechend das Problem angeht.

Der Neubau des Alterszentrums Lindenmatte wurde als Chance erkannt, um im neuen Gebäude des zukünftigen Alterswohnens eine Gemeinschaftspraxis und den Spitexstützpunkt einzuplanen. Die Pro Senectute als Bauherrin bot Mithilfe an und ist jetzt bereit, den untersten Boden des Wohngebäudes für ein kombiniertes Medizinalzentrum zu reservieren. Das Zentrum ist Teil von MeGSS, dem medizinischen Gesundheitsnetz Simmental/Saaneland.

Als Betreiber der Gemeinschaftspraxis konnten wir die Organisation Localmed gewinnen, welche in unserem Kanton bereits mehrere Gemeinschaftspraxen ausgerüstet hat und betreibt. Sie wird in Zukunft besorgt sein, Ärztinnen und Ärzte nach Erlenbach zu bringen und die Praxis in Gang zu halten. Localmed verfügt über viel Wissen in Bezug auf Neubauten und Betrieb von Arztpraxen und medizinischen Zentren. In Bern ist das Inselspital Partner von Localmed und regional wird eine enge Zusammenarbeit mit den Spitälern Zweisimmen und Thun angestrebt. Die Praxis in Erlenbach wird eröffnet, sobald die geeigneten Räume zur Verfügung stehen.

Ich freue mich, dass wir zusammen mit Pro Senectute Niedersimmental eine so gute und nahe Lösung finden konnten. An Ihnen, den zukünftigen Patientinnen und Patienten, liegt es, dieses Angebot im Krankheitsfall zu nutzen. Ich wünsche Ihnen selbstverständlich trotzdem eine gute und robuste Gesundheit.

Peter Brügger



EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

AUS DEM GEMEINDEHAUS

BESCHLÜSSE DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 27. NOVEMBER 2014

1. Die Finanzplanung 2015–2019 wurde zur Kenntnis genommen.
2. Der Voranschlag 2015 wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 280 525.00 mit einer Steueranlage von 1,68 und 1,5% Liegenschaftssteuer genehmigt.
3. Das Parkplatzreglement (neuer Erlass) wurde mit grossem Mehr genehmigt.
4. Für die Wiederinstandstellung der Strasse Moos-Oberberg wurde zum Verpflichtungskredit aus dem Jahr 2010 ein Nachkredit von Fr. 95 000.00 einstimmig bewilligt.
5. Für den Teilersatz der Wasserleitung Moos-Oberberg (im Rahmen der vorerwähnten Strassensanierung) wurde einstimmig ein Kredit von Fr. 126 500.00 bewilligt.
6. Für die Bankettsanierung auf der Balzenbergstrasse wurde einstimmig ein Kredit von Fr. 120 000.00 bewilligt.
7. Der Kredit von Fr. 182 520.00 für die Übernahme (Rückkauf) der öffentlichen Beleuchtung von der BKW per 1.1.2014 wurde bewilligt.
8. Das totalrevidierte Friedhof- und Bestattungsreglement mit Tarif wurde einstimmig angenommen.
9. Als Gemeinderatsmitglied für den Rest der laufenden Amtsdauer bis 31.12.2015 wurde Andres Schütz gewählt.
10. Therese Weiss wurde für den Rest der laufenden Amtsperiode bis 31.12.2015 als neues Schulkommissionsmitglied bestätigt.

Die Gemeindeverwalterin



EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

SIMMEBRÜCKE BURGHOLZ WIRD 2015 SANIERT

Die Brücke über die Simme bei der Industriezone Burgholz wurde Anfang 80er Jahre vom Bund gebaut und befindet sich immer noch in dessen Besitz. Vor der Übergabe an die Gemeinde wird die Brücke im Mai/Juni 2015 saniert. Die Arbeiten haben vorübergehende Verkehrsbehinderungen zur Folge.

Die Simmebrücke Burgholz wurde Anfang 80er Jahre vom Bund gebaut und 1982 in Betrieb genommen. Es war vorgesehen, dass die Brücke dereinst nicht nur die Simme, sondern auch die Rawil-Autostrasse überqueren wird. Die Pläne zum Bau dieser Strasse wurden 1986 verworfen. Die Simmebrücke Burgholz blieb jedoch im Eigentum des Bundes und ist es bis heute.

Im Umfeld der Nationalstrassen im Kanton Bern existieren noch weitere Kunstbauten, welche sich in Bundesbesitz befinden, obwohl sie nicht direkt an einer Nationalstrasse liegen. Diverse solche Bauwerke werden aktuell an die Standortgemeinden übertragen. Dies ist auch bei der Simmebrücke Burgholz geplant. Bevor die Brücke vom Bund an die Gemeinde Diemtigen übergeht, wird sie vom Bundesamt für Strassen ASTRA saniert.

Die Sanierung ist in den Monaten Mai und Juni 2015 geplant. Die Arbeiten beginnen am 18. Mai und dauern voraussichtlich bis Mitte Juni. Ersetzt werden unter anderem Belag und Abdichtung der Brücke. Um die Arbeiten ausführen zu können, wird der Verkehr während mehrerer Wochen einspurig geführt. Es ist auch möglich, dass der Verkehr für bestimmte Arbeiten während einiger Minuten aus beiden Richtungen angehalten werden muss.

An einem Wochenende muss die Brücke komplett gesperrt werden. Diese Sperrung findet je nach Witterung voraussichtlich am 6./7. oder 13./14. Juni 2015 statt. Die Liegenschaften in der Industriezone Burgholz werden an diesem Wochenende nicht über die Brücke zugänglich sein. Wann genau die Sperrung stattfindet, werden wir erst wissen, sobald eine zuverlässige Wetterprognose möglich ist.

Wir bitten für die Einschränkungen um Verständnis.

Kontakt: Bauherrschaft: Bundesamt für Strassen ASTRA, Filiale Thun, 058 468 24 00

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA



 autobahnschweiz.ch
 autoroutesuisse.ch
 autostradasvizzera.ch



NEBENERWERBSMÖGLICHKEIT IM STUNDENLOHN AB 1. MAI 2015

Die Einwohnergemeinde Erlenbach i.S. sucht eine/n **Kontrollleur/in für die Überwachung des ruhenden Verkehrs (Parkierungswiderhandlungen)** auf dem Gemeindegebiet von Erlenbach.

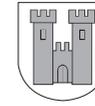
Die Kontrollen sind an verschiedenen Wochentagen zu verschiedenen Tageszeiten selbständig durchzuführen und wo nötig die Ordnungsbussen auszustellen.

Anforderungen

Einwandfreier Leumund, standfeste Persönlichkeit mit kompetentem Auftreten, eigener PW vorhanden, Bereitschaft zum Besuch des Ausbildungskurses.

Jahresarbeitszeit ca. 100–160 Stunden.

Ihre Bewerbung mit aktuellem Strafregisterauszug reichen Sie bitte z.Hd. des Gemeinderates Erlenbach i.S. an S. Wiedmer Schneider, Graben 311, 3762 Erlenbach i.S. ein, welche Ihre Fragen gerne telefonisch unter 033 681 82 30 beantwortet.



ANLEITUNG ZUR BRIEFLICHEN STIMMABGABE

Die nachfolgenden Hinweise gelten nur für die briefliche Stimmabgabe. Stellen Sie sicher, dass Ihre Stimmabgabe gültig ist und Ihre Stimme zählt! Bei der Stimmabgabe an der Urne ergeben sich keine Veränderungen.

Zum Öffnen des Kuverts auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreissen

Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen

Bei brieflicher Stimmabgabe: Stimmausweis auf der Rückseite unterschreiben

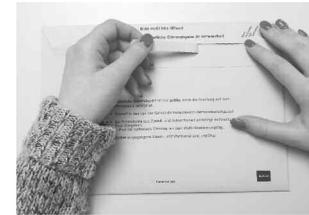
Ausgefüllte Stimm- oder Wahlzettel ungefaltet ins separate Stimmkuvert legen.

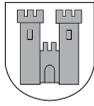
Stimmkuvert zukleben

Stimmkuvert zusammen mit der Ausweiskarte ins Abstimmungskuvert stecken

Prüfen, ob die Adresse des Stimmbüros im Fenster ersichtlich ist. Das Kuvert steht auf dem Kopf, damit bei der maschinellen Verarbeitung durch die Post auf der noch freien Unterseite ein Gascode angedruckt werden kann

Gummierte Lasche des Abstimmungskuverts anfeuchten und zukleben. Rechtzeitig der Post frankiert übergeben oder in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen (siehe Hinweis auf dem Antwortkuvert)





EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

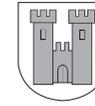
BAUEN OHNE BAUBEWILLIGUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Erlenbach i.S.

In letzter Zeit fällt dem Bauausschuss Erlenbach i.S. immer wieder auf, dass ohne Baubewilligung gebaut wird. Nach Art. 1 Abs. 2 des kantonalen Baugesetzes dürfen bewilligungspflichtige Bauten, Anlagen und Vorkehren erst in Angriff genommen werden, nachdem die zuständige Behörde für die Bauherrschaft rechtskräftig die Baubewilligung erteilt oder den Baubeginn vorläufig gestattet hat. Ferner möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass mündliche Absprachen nicht gelten und in jedem Fall die schriftliche Bewilligung beziehungsweise Bestätigung abgewartet werden muss. Der Gemeinderat als Baupolizeibehörde ist aufgrund von Art. 45 und 46 des Baugesetzes verpflichtet, gegen unbewilligtes Bauen einzuschreiten und begonnene Arbeiten einzustellen. Kann das Bauvorhaben nicht nachträglich bewilligt werden, muss der Gemeinderat dafür sorgen, dass der rechtmässige Zustand wiederhergestellt wird (Art. 45 Abs. 2 Bst. b und Art. 46 Abs. 2 BauG). Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Verstösse gegen die Bauvorschriften strafbar sind (Art. 50 BauG). Der Gemeinderat behält sich vor, beim zuständigen Richter gegen die Bauherrschaft Strafanzeige wegen Bauens ohne Baubewilligung einzureichen. Sollten Sie sich nicht im Klaren sein, ob eine Bewilligung nötig ist oder nicht, bitten wir Sie bei der Bauverwaltung Erkundigungen einzuholen. Ist nicht abschliessend klar, ob eine Bewilligung benötigt wird oder nicht, steht Ihnen die Möglichkeit frei eine Bauvoranfrage einzureichen. So kann in einem günstigen Verfahren die Sachlage abgeschätzt werden. Im Dekret über das Baubewilligungsverfahren des Kantons Bern findet man unter Artikel 6, welche Vorhaben keiner Baubewilligung bedürfen. Nachträgliche Baubewilligungsverfahren sind in jedem Fall komplizierter und teurer als die regulären Verfahren.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Bauausschuss Erlenbach i.S.



EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

VORANZEIGE PARTNERSCHAFTSBESUCH IM JUNI 2015

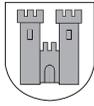
Der Gemeinderat Erlenbach i.S. hat den Stadtrat mit einer Fussballmannschaft aus Erlenbach am Main zu einem Besuch im Juni in Erlenbach i.S. eingeladen.

Am **Samstag, 20. Juni 2015** wird der FC EDO nachmittags auf dem Fussballplatz in der Au gegen die Besucher-Mannschaft aus Erlenbach am Main ein Freundschaftsspiel austragen.

Die Bevölkerung ist zum Anlass herzlich eingeladen. Die Begegnung soll dazu dienen, freundschaftliche Beziehungen zu pflegen und neue zu knüpfen.

Merken Sie sich den Anlass bereits vor.

Die Einladung für die ganze Bevölkerung wird detailliert in der nächsten Ausgabe Erlenbach aktuell veröffentlicht.



AUS DEM GEMEINDERAT

GEMEINDERATSBESCHLÜSSE

Der Gemeinderat hat nach Annahme des Parkplatzreglementes durch die Gemeindeversammlung die dazugehörige Parkplatzverordnung/ Gebührentarif erlassen.

Als neues Mitglied des Bauausschusses hat der Gemeinderat Kerstin Jezler, Erlenbach, gewählt.

Der Image-Film der Gemeinde Erlenbach wurde vom Rat als gut befunden; dieser ist ab sofort auf der Homepage www.erlenbach-be.ch verlinkt.

Simon Künzi wurde als neuer Vizegemeinderatspräsident gewählt.

Der neue Gemeinderat Andres Schütz übernimmt das Ressort Verkehr von Niklaus Kunz.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 wurde einstimmig genehmigt. Während der Auflagefrist gingen keine Einsprachen beim Gemeinderat ein.

Der Gemeinderat nahm die Gelegenheit wahr und machte zur Aenderung Richtplan 2030 des Kantons Bern eine Vernehmlassungseingabe. Darin forderte er u.a., bestehenden (überbauten) Raum im Streusiedlungsgebiet und auch in der Landwirtschaftszone zur besseren Ausnützung und für Umnutzungen zuzulassen.

Bezüglich neuen Fruchtfolgefleichen beantragte der Gemeinderat beim Kanton, die Fläche in der Au, Erlenbach, nicht ins Inventar aufzunehmen.

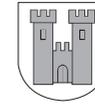
Die Parkplatztarife in der Markthalle wurden folgendermassen angepasst:

Gedeckter Parkplatz in der Halle monatlich	Fr. 30.00
Parkplatz unter Vordach monatlich	Fr. 25.00

Der Gemeinderat hat den überarbeiteten Tarif Schlachthaus Erlenbach genehmigt. Die Gebühren wurden insbesondere bei der Schlachtabfallentsorgung und Schlachthausbenützung erhöht.

Als neuer Schlachthauswart per 1.1.2015 wurde Peter Bühler und als neuer Schlachthauswartstellvertreter Jakob Streun angestellt.

Die Generelle Wasserplanung muss überarbeitet werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von Fr. 49 000.00 bewilligt. Der Auftrag wurde an die Ryser Ingenieure AG und die hydrogeologischen Abklärungen für die Schutzzonenüberprüfung an die Kellerhals + Haefeli AG vergeben.



Die Ryser Ingenieure AG wurde ebenfalls beauftragt, gleichzeitig die Qualitätssicherung für die Wasserversorgung Erlenbach auszuarbeiten. Der Kredit dafür wurde mit Fr. 26 000.00 bewilligt.

Für die Fortsetzung Umsetzung Steinschlagschutzmassnahmen in Latterbach musste ein Nachkredit von Fr. 37 424.00 bewilligt werden. Die Frist zur Einreichung des fakultativen Referendums gegen diesen Finanzierungsbeschluss verstrich ungenützt. Die Fortsetzung der Arbeiten ist im Februar in Auftrag gegeben worden.

Das Gewerbeland in der Weiermatte ist parzelliert worden. Mit der Ausarbeitung der nötigen Erschliessungsplanung wurde Ingenieur R. Maier, Wimmis, beauftragt.

Der Sitz von Hanspeter Feuz konnte in der Kulturkommission wegen fehlender Vorschläge nicht besetzt werden. Der Sitz bleibt also bis 31.12.2015 vakant.

Der Vertrag mit der Gemeinde Diemtigen bezüglich professioneller Feueraufsicht wurde erneuert. Die Gemeinde Diemtigen hat ihre Gebührenverordnung angepasst, weshalb ab 1.1.2015 eine höhere Stundenentschädigung zu bezahlen ist.

Für 2014 wurden erneut Beiträge an berechtigte ErlenbacherInnen aus dem Legat Witwe Grünenwald ausgerichtet. In den kommenden Jahren werden wegen der tiefen Zinserträge wohl keine Beiträge ausgerichtet werden können, weil der Zinsertrag bis auf das Kapital aufgebraucht ist.

Der Gemeinderat hat entschieden, ein Gesuch an den Regierungsrat für die Durchführung einer regionalen Volksabstimmung über die Gründung einer Regionalkonferenz mit dem Perimeter Entwicklungsraum Thun (ERT) zu unterstützen.

Der Rat hat darauf verzichtet, eine Vernehmlassung an den Gemeindeverband ARA Thunersee zum neuen Finanzreglement einzureichen.

Die Kissling + Zbinden AG plant für den Kanton die Sanierung der Kantonsstrasse bezüglich Instabilitäten Eselacker. Der Gemeinderat hat die Kissling + Zbinden AG zur gleichzeitigen Planung eines Trampelpfades ab Einfahrt Spitalstrasse bis auf Höhe Liegenschaft Fercher beauftragt.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat die Erhöhung der Feuerwehersatzabgabe auf 6,5% des einfachen Staatsteuerbetrages per 1.1.2016 beschlossen. Gleichzeitig wurde der Sold für die 10 jährlichen Pflichtübungen auf Fr. 25.00 pro Übung angehoben.

Die Brass Band Berner Oberland erhielt eine kleine Spende an die BBO-Week 2015.

An den Verein Kleinkaliberschützen Diemtigtal wurde eine kleine Spende ausbezahlt.



EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

Der Gemeinderat hat den gemeinsamen Brief von mehreren Gemeinderatspräsidien an die Grossräte des Kantons betr. Anliegen der Spitalkämpferinnen mitunterzeichnet.

Für die Wohnungen im Schulhaus Latterbach musste eine Hausordnung erlassen werden.

Der Bevölkerung werden ab sofort 280 Aktionärskarten der Stockhornbahn gratis zur Verfügung gehalten. Wie vorgegangen werden muss, um in den Besitz dieser Freikarten zu gelangen, erfahren Sie in diesem Heft.

Die zur Wiederwahl stehenden Mitglieder in der Schulkommission des Sekundarschulverbandes Erlenbach wurden bestätigt.

Erlenbach i.S.-Tourismus erhält vorläufig in den Jahren 2015 und 2016 einen Gemeindebeitrag von jährlich Fr. 3500.00 zur Finanzierung ihres Marketingbeitrages an Lenk Simmental Tourismus.

Der Auftrag zur Planung der nötigen Bankettsicherung an der Balzenbergstrasse wurde an Ingenieur R. Maier vergeben.

Im Latterbachgraben (Gewässer) sind im Frühjahr 2015 zwingend Unterhaltsarbeiten nötig. Der dafür durch den Gemeinderat beschlossene Kredit von Fr. 98 000.00 unterliegt dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft bis 7.4.2015.

Für die Behebung des Hangrutsches Oberberg, der durch den Bau der Quellableitung Trinkwasserkraftwerk verursacht wurde, sind weitere Massnahmen nötig. Der Gemeinderat hat beschlossen, Offerten dafür einzuholen.

Der Rat hat sich dafür ausgesprochen, vorläufig auf die Anschaffung eines eigenen Auslegemähers Safety-Mulcher zu verzichten. Die Mulch-Arbeiten sollen im 2015 extern an die Firma Kunz & Mani vergeben werden.

Die Signalisation und die Markierungen für die Tempo 30 Zone im Stalden, Latterbach wurden an die Signal AG vergeben. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2015 ausgeführt.

An die Ehegatten Hans und Eva Zehr wurden in der Weiermatte wenige Quadratmeter Gemeindeland verkauft.

Mit der Pro Senectute Niderrsimmental wird nachträglich eine Dienstbarkeit betreffend die gemeindeeigene Zivilschutzanlage im Alters- und Pflegeheim Lindenmatte grundbuchlich eingetragen. Der notarielle Vertrag wurde genehmigt.

Die Gemeindeverwalterin



EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

AKTIONÄRSKARTEN STOCKHORNBAHN, GRATISABGABE AN EINWOHNER

Der Gemeinderat hat am 2. Februar 2015 beschlossen, eine gewisse Anzahl von Aktionärskarten der Stockhornbahn AG, welche jährlich der Einwohnergemeinde zustehen, gratis an die Bevölkerung abzugeben.

Ab sofort stehen 280 Karten, welche eine Retourfahrt mit der Luftseilbahn Erlenbach-Stockhorn umfassen, zum Bezug auf der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Was muss ich tun, um eine oder mehrere Freikarten zu erhalten?

- Die Gratisbillette müssen zu Bürozeiten von den Bürgern auf der Gemeindeverwaltung beantragt werden; d.h. es erfolgt kein Versand per Post.
- Wenn Sie in der Einwohnerkontrolle mit Heimatschein registriert sind, erhalten Sie einen auf Ihren Namen lautenden Gutschein mit Angabe der Anzahl Karten.
- Mit diesem Gutschein können Sie an einem x-beliebigen Tag die Anzahl Aktionärskarte/n am Schalter der Stockhornbahn beziehen.
- Sobald das Kontingent von 280 Karten aufgebraucht ist, werden im 2015 keine Gutscheine mehr abgegeben. Die Bevölkerung wird darüber im «Erlenbach aktuell» entsprechend informiert werden. Im 2016 soll der Bestand wieder mit einer gewissen Anzahl Karten aufgestockt werden.
- Es werden pro Familie nur so viele Karten abgegeben, wie im betreffenden Haushalt Personen angemeldet sind.

Wir wünschen Ihnen ein spannendes Erlebnis.





EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

VORSTELLUNG RESSORT FINANZEN, LIEGENSCHAFTEN, KULTUR UND TOURISMUS

«Geld regiert die Welt». Dieses Zitat betrifft das Ressort Finanzen wohl am treffendsten. Aus meiner Sicht eines der interessantesten Tätigkeitsfelder der Gemeinde. Viele Entscheide und Beschlüsse des Alltages stehen und fallen mit der Frage nach den finanziellen Mitteln. In Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung, dem Gemeinderat und dem Finanzausschuss wird das Budget zum kommenden Jahr erstellt. Die Schwierigkeit liegt in der langfristigen und weitsichtigen Planung der Anschaffungen und Investitionen, welche unmittelbar Einfluss auf die gesunde und positive Entwicklung unserer Gemeinde haben. In dieser Schlüsselfunktion liegt eine grosse Verantwortung, welche durch den Gemeinderat und kompetentes und tatkräftiges Gemeindepersonal massgeblich mitgetragen wird. Um nachhaltig über genügend finanzielle Mittel zu verfügen, müssen auch unbequeme Fragen gestellt werden: Ist eine Anschaffung nötig oder nur wünschbar? Reichen die finanziellen Mittel langfristig aus oder muss über eine Steuererhöhung nachgedacht werden? Denn Sparen führt zu Stillstand und Stillstand zu Rückschritt.

An den Gemeindeversammlungen wird schliesslich über Budgetanträge, Rechnungsabschluss und Kredite entschieden. Das anschliessende Apéro spannt auch gleich die Brücke zur Kultur, dem Vereinsleben und dem Tourismus. Als Mitglied der Kulturkommission helfen wir bei der Organisation von Anlässen mit, die unser Dorfleben bereichern. Mit Besorgnis sehen wir Veränderungen in unserer Gesellschaft nach mehr Individualität und Unabhängigkeit. Vereine werden aufgelöst, kulturelle Angebote und Dorfabende nicht mehr besucht. Das «WIR-Gefühl» muss auch in einer individuellen Gesellschaft gelebt und gepflegt werden!

Im Weiteren betreut und unterhält die Gemeinde ihre verschiedenen Liegenschaften. Eine zeitweise bemühende Aufgabe, die immer im Spannungsfeld zwischen finanziellen Ressourcen und zeitgemässen Mietansprüchen liegt. Auch hier bedarf es eines gesunden Gleichgewichts zwischen Nötigem und Wünschbarem. Strukturelle Anpassungen auf den Ebenen Schule – Verwaltung dürfen hierbei aber nicht einfach ignoriert werden. Nur eine gute Infrastruktur bietet die Grundlage für effizientes Arbeiten.

Mein Ressort mag vielleicht auf den ersten Blick etwas trocken und kühl erscheinen, auf den zweiten Blick bietet sich jedoch eine Vielfalt an Einblicken und Möglichkeiten unsere Zukunft mitzugestalten. Um diese Erfahrung bin ich rückblickend sehr dankbar. Hinter der Fassade Gemeinde verbirgt sich ein ausgeklügeltes System, welches uns die gewohnten Annehmlichkeiten ermöglicht.

Michael Gasser



EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

AUS DEM GEWERBE UND DEN VEREINEN

VORANKÜNDIGUNG

Spielgruppe, Leitung: Margrit Feller

Bitte beachten Sie in der kommenden Mai-Ausgabe von «Erlenbach aktuell» die Informationen und Anmeldung für die Spielgruppe in **Erlenbach und Latterbach**.

Mit freundlichen Grüssen, Margrit Feller

ERLENBACHER TOURISMUSBÜRO NEU BEI DER STOCKHORNBAHN



Seit Jahresbeginn befindet sich das Tourismusbüro Erlenbach neu bei der Stockhornbahn. Die touristische Informationsstelle ist nun also da, wo die Gästefrequenzen ohnehin am grössten sind.

In den letzten Jahren war das Erlenbacher Infobüro in der Gemeindeverwaltung untergebracht. Diese ist von Ortsunkundigen oftmals nicht gefunden worden. Ausserdem war die Gemeindeverwaltung an Wochenenden und an Feiertagen geschlossen. Die Stockhornbahn dagegen ist an rund 350 Tagen im Jahr besetzt. Es konnte damit eine Bündelung der Synergien und eine Verbesserung des Service für den Erlenbacher Ferien- und Tagesgast erzielt werden. Ab sofort nimmt die Stockhornbahn daher im Auftrag von Erlenbach Tourismus auch Reservationen für die Brätlistelle Seewlen entgegen.

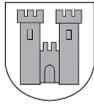
Natürlich betreut Erlenbach Tourismus nicht nur die Brätlistelle oder führt ein Infobüro. Weiter kümmert sich der frühere Kurverein auch um den Blumenschmuck bei den Ortstafeln an der Hauptstrasse und am Bahnhof, organisiert das regelmässige Ausmähen der über 40 Ruhebänke am weitläufigen Wanderwegnetz in der Gemeinde oder erbringt in Zusammenarbeit mit der Lenk-Simmental Tourismus AG das touristische Marketing für die Gemeinde Erlenbach. All dies kostet Geld. Geld, das der Verein je länger desto schwieriger aus eigenen Kräften aufbringen kann. Der Vorstand von Erlenbach Tourismus möchte daher den Verein in der Erlenbacher Dorfbevölkerung breiter abstützen und hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Neumitglieder zu gewinnen. Für lediglich CHF 30.00 in Jahr helfen Sie als Einzelmitglied bei der Verschönerung des Ortsbildes und der touristischen Vermarktung der untersten Simmentaler Gemeinde mit. Schliesslich profitieren wir alle von Gästen, die in Erlenbach Geld ausgeben.

stockhorn
BERGE SEEN

ERLENBACH
SIMMENTAL
STOCKHORN

Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme!

Erlenbach Tourismus
Postfach 57
3762 Erlenbach i.S.
info@stockhorn.ch



EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL



AUS DER DORFLÄBE-GRUPPE

WAS MACHT EIGENTLICH?

In loser Folge werden weggezogene Erlenbacherinnen und Erlenbacher von der Projektgruppe Dorfläbe befragt.

Alfred Brügger war während 28 Jahren Obertufenlehrer an der Schule Latterbach. 1989 liess er die Schulstube hinter sich, um seine grosse Leidenschaft zum Beruf zu machen. Alfred Brügger wohnt heute in Thun.

Was genau war diese Leidenschaft, für die du den Lehrerberuf an den Nagel gehängt hast?

Für mich war es immer klar, dass ich nur so lange unterrichten wollte, wie ich das noch mit Schwung und Elan tun konnte. Ich wollte die Schulstube vor der grossen Resignation verlassen und habe bis zuletzt gerne unterrichtet. Bereits in Jugendjahren war die Schifffahrt meine Leidenschaft, und ich hatte das Glück, sie zum Beruf machen zu können.

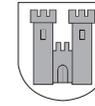
Wie bist du zu deinem neuen Job gekommen?

Schon als Seminarist hatte ich als Billettkontrolleur auf Thunerseeschiffen gearbeitet. Ich wurde zum Matrosen befördert und später auf eigenen Wunsch zum Heizer, denn bis zur Renovation 1971 wurde die «Blümlisalp» noch mit Kohle beheizt. Auch als Lehrer verbrachte ich die Sommerferien im Maschinenraum. Feuer, Dampf und die gewaltigen Maschinen haben mich fasziniert und waren ein wunderbarer Ausgleich zur Schulstube. Von 1980–89 war mein Arbeitsplatz die «Lötschberg» auf dem Brienersee. Ab 1989 hatte ich eine feste Anstellung bei der BLS und war glücklich mit meiner neuen Aufgabe.

Ich liess mich zum Maschinisten ausbilden und konnte 1990 beim Einbau der Maschinen auf der neu restaurierten «Blümlisalp» mithelfen.

Bist du immer noch berufstätig?

2003 war meine letzte Fahrt mit dem Dampfschiff; 2004 ging ich in Pension. Danach war ich noch 5 Jahre lang «Ländter» in Oberhofen. Es war eine Arbeit mit langer Präsenzzeit, die mir aber grossen Spass machte. 2009 fiel dieser Job der Reorganisation zum Opfer.



EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

Du bist der Pionier für Schiffstrauungen auf dem Thuner- und Brienersee. Erzähl uns etwas darüber.

Ein Kunde wollte sich auf einem Brienerseeschiff trauen lassen, und ich wurde angefragt, ob ich das machen würde. Die Zeremonie war ein Erfolg. Der anwesende Fotograf machte dann noch tüchtig Werbung, und so entwickelte sich das ganze weiter. Ich traute jährlich bis zu 17 Paare.

Wie muss man sich das vorstellen?

Das ganze war eine feierliche Zeremonie und keine Show. Ich führte mit sämtlichen Paaren bei mir zu Hause ein Traugespräch, um sie besser kennen zu lernen. Meine Reden waren auf das jeweilige Paar zugeschnitten, gespickt mit Ausdrücken aus der Seefahrt. Je nach Wunsch trug ich die Galauniform oder das Heizergewand.

Leider musste ich dann aus gesundheitlichen Gründen mit den Trauungen aufhören.

Gab es da besonders lustige Begebenheiten?

Ein Bräutigam wollte mit dem Gleitschirm auf der Wiese neben der Schifflände landen. Eine Böe erfasste ihn, und er fiel in den See. Die Belustigung darüber war gross.

Du spieltest viele Jahre in Erlenbach Vereinstheater, und die Aufführungen im wunderschönen Krone-Saal bleiben unvergessen. Du warst der «heimliche Star» der Truppe.

Spielst du noch Theater?

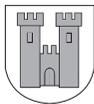
Bekanntlich soll man dann aufhören, wenn es am schönsten ist. Ich spiele nicht mehr aktiv Theater. Ich besuche viele Vorstellungen im In- und Ausland und singe auch noch einmal pro Woche in einem Chor.

Hast du noch Kontakt zu Latter- und Erlenbachern?

Bist du noch oft in der Gegend?

Ein Teil meiner Familie wohnt in Erlenbach, und manchmal begegne ich unterwegs ehemaligen Schülern. Das freut mich jedes Mal sehr und weckt Erinnerungen, die mich zuweilen auch zum Schmunzeln bringen.

Wir danken Alfred Brügger ganz herzlich für das interessante Gespräch.
Edith Kunz-Balmer und Marianne Brügger-Schindler



KUNTERBUNTES

ANMELDELINK ZUM BARBAROSSA-LAUF IN ERLENBACH AM MAIN SOMMER 2015

Liebe Freunde des Laufsports,

die Ausschreibung für den Barbarossalauf 2015 ist fertig und ab sofort ist die Online-Anmeldung offen.

Jetzt seid ihr dran. Schaut einfach mal rein unter www.barbarossalauf.de und wenn ihr Lust habt, beim Neustart des Barbarossalaufs am 05.07.2015 dabei zu sein, dann meldet euch einfach an unter <http://barbarossalauf.de/barbarossalauf/anmeldung/>.

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch bis dahin viel Spaß beim Trainieren.

Mit sportlichen Grüßen!
Organisationsteam Barbarossalauf Erlenbach



AGRIVIVA – ABENTEUER BAUERNHOF

Obst ernten, Kuhherden treiben, Ziegen melken, Kälber tränken oder auf dem Feld anpacken. Im Facebook Game «Farmville» gibt's Punkte für Arbeiten dieser Art, bei Agriviva das echte Leben und ein kleines Abenteuer obendrauf.

Timon Stricker war zwei Wochen im Agriviva-Einsatz und erzählt von seinen Erfahrungen:



Während meinem Aufenthalt erlebte ich viel und bekam so richtig Freude an der abwechslungsreichen Arbeit und dem Bauernleben. Es war mir nie langweilig und ich erhielt einen grossen Einblick in ein anderes Leben. Dass mir die Arbeit so Spass machte, lag wahrscheinlich daran, dass ich im Freien sein durfte und viel mit Tieren zu tun hatte. Zu meinen täglichen Arbeiten gehörte, dass ich die Kühe auf die Weide bringe, das Misten der Ställe, Ziegen melken, Tiere füttern, die verspielten Kälber von der Weide holen und sie anschliessend mit warmer Milch zu tränken. Die Arbeiten wechselten sich von Tag zu Tag ab. Einmal arbeitete ich im Wald, ein anderes Mal musste ich die Kühe für die Viehschau putzen. Bei der Apfellese musste ich zuerst die Bäume schütteln, danach die Äpfel vom Boden auflesen und in Holzpaletten sammeln. Später wurden diese Äpfel zum Mosten gebracht. Der schönste Lohn für diese Arbeit war zweifellos ein Glas des köstlichen Süssmostes. Die Zeit auf dem Bauernhof hat mir vor allem gezeigt, dass das Führen eines solchen Betriebes mit einer unheimlich grossen Leidenschaft verbunden ist und wie es sich anfühlt, zusammen mit der Natur und Tieren zu leben. Für diese und viele andere Erfahrungen, die ich machen durfte, bin ich der Familie und Agriviva sehr dankbar.

Agriviva vermittelt mehr als nur einen Ferienjob

Agriviva bietet Ferienjobs auf Bauernhöfen in Stadtnähe oder auf abgelegenen Alpen. Auf Höfen mit Vieh, Gemüse, Reben oder Obst. Bei grossen und kleinen Bauernbetrieben in der deutsch-, französisch- oder italienischsprachigen Schweiz und sogar im angrenzenden Ausland.

Für Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren, die zwei bis maximal acht Wochen auf einem Bauernhof mithelfen möchten. Vorkenntnisse braucht es keine, dafür aber Einsatzbereitschaft und den Willen mit anzupacken. Dabei gibt es viel zu gewinnen: Lebenserfahrung, viel Natur und manches Aha-Erlebnis. Freie Unterkunft, Verpflegung und ein kleines Taschengeld gibt es selbstverständlich auch.

Interessierte Jugendliche können sich ab sofort über die Webseite www.agriviva.ch anmelden oder die Unterlagen bei der Geschäftsstelle, unter der Telefonnummer 052 264 00 30, anfordern.



SRG SSR Broadcast.ch

DVB-T: Wichtige Mitteilung zum Empfang der SRG TV-Programme ab Antenne

Zürich, Februar 2015

Als Konsequenz einer neuen Frequenzordnung in der Schweiz muss die SRG SSR die Sendefrequenz auf dem terrestrischen Empfangsweg (DVB-T) im Raum Berner Oberland gemäss untenstehenden Angaben ändern. Gleichzeitig wird eine Leistungsoptimierung durchgeführt.

Sender: Giffers, Alterswil, Zollhaus, Guggisberg, Jaunpass, Hornfluh, Heimersberg, Hahnenmoos, Zwischenflüh, Diemtigen, Höfen, Heimenschwand, Kandersteg, Gündlischwand, Männlichen, Brienz, Hopflauenen

Programme (Bouquet deutschsprachige Schweiz)



Frequenzwechsel: Von Kanal 49 auf Kanal 28 und Leistungsoptimierung

Umschaltdatum: August 2015 Betriebsunterbruch max. 3 Stunden

Der Frequenzwechsel betrifft nur TV-Zuschauer/innen, welche die SRG-Fernsehprogramme in den erwähnten Gebieten über Antenne empfangen. Eine Texteinblendung auf dem Bildschirm macht auf die Umschaltung aufmerksam. Der Hinweis wird während einer Woche vor der Umschaltung täglich mehrmals eingeblendet.

Wer diese Laufschrift sieht, muss das Fernsehgerät oder die Empfangsbox nach dem Frequenzwechsel auf den neuen Kanal umprogrammieren beziehungsweise einen neuen Sendersuchlauf durchführen. Mit dem Frequenzwechsel wird die Sendeleistung leicht reduziert. Nach unseren Berechnungen bleibt die Versorgung, bei korrekt installierter Aussenantenne, in Ihrer Region gewährleistet.

Sollten Sie nach erfolgter Umschaltung trotzdem Empfangsprobleme feststellen, informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder kontaktieren Sie uns:

Helpdesk Distribution SRG SSR: 0848 88 44 22 (Lokaltarif)
Erreichbarkeit, Montag-Freitag: 08.30-20.00 Uhr oder jederzeit per Mail an: helpdesk@broadcast.ch

Weitere Informationen zum Empfang der Radio- und Fernsehprogramme der SRG finden Sie unter www.broadcast.ch

**SRG SSR
Distribution
Kommunikation und Kundencenter**